

Schlendrian erneut dabei

Handball-Landesliga: TSV Wietzenhof steigert sich aber in der Defensive und siegt 32:24

Vor dem Spiel gegen den HBV 91 Celle hatte Wietzenhofs Trainer Bernd Otte eine bessere Defensiv-Arbeit von seiner Mannschaft gefordert. In den letzten drei Partien der Handball-Landesliga gegen die SV Munster, MTV Soltau II und TV Uelzen kassierte der TSV knapp 30 Gegentore im Schnitt – zu viel für einen Titelanwärter. Und Ottes mahnende Worte wurden von seiner Mannschaft beim 32:24 (16:8)-Sieg über den HBV umgesetzt. Wietzenhof stand sicher in der Abwehr, Celle musste für seine Tore einen großen Aufwand betreiben.

Von Beginn an war Wietzenhof die überlegene Mannschaft und führte schnell mit 6:2. Der HBV hatte Probleme, dem Tempo des TSV zu folgen und war im Angriff zu ungefährlich. Je länger die Partie dauerte, desto besser kontrollierte Wietzenhof das Geschehen. Mit schnellem Umschaltspiel nach Ballgewinnen und variablen Angriffsspiel warfen sich die Gastgeber bis zur Pause eine Acht-Tore-Führung (16:8) heraus. „In der ersten Halbzeit haben wir gut gespielt und hätten vielleicht noch höher führen können“, zeigte sich Otte mit der Leistung in Durchgang eins durchaus zufrieden. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit machten die Gastgeber weiter Druck und bauten ihren Vorsprung auf zwölf Tore aus (26:14). „Doch dann hat sich der Schlendrian bei uns eingeschlichen“, ärgerte sich Otte. Der TSV passte sich dem Gegner an und spielte nur noch halbherzig in der Abwehr. „Zudem haben wir vorn zu überhastet abgeschlossen“, so Otte. Nichtsdestotrotz reichte es am Ende zu einem deutlichen 32:24-Erfolg. „Dennoch müssen wir uns spielerisch noch steigern. Wir tun uns gegen Mannschaften aus der unteren Hälfte immer schwer. Da erwarte ich bis zum Eyendorf-Spiel Anfang Januar im spielerischen Bereich noch eine deutliche Verbesserung“, so Otte.

TSV: Torsten Kohlmeyer, Michael Lütjens – Mirko Prüser, Hinrich Bockelmann (4), Jannik Hestermann (5), Haucke Prüser (1), Lars Worthmann (6), Malte Lütjens (3), Dennis Brammer (5), Jens Wrogemann, Niklas Hestermann, Timo Holzgreffe (2), Matthias Winkelmann (6).

(Böhme-Zeitung)